

wahrscheinlich anderer Meinung sein werden. Indes es wird einmal vom Staatsministerium gedrängt und die Berathung gewünscht und wir werden uns dem zu fügen haben. Ich will aber noch wegen der Zeit Einiges bemerken. Die Protokoll-Extracte der Zweiten Kammer über diesen Gegenstand sind bei unserer ersten Deputation am 19. Januar eingegangen, während dagegen das Gesetz bei der Zweiten Kammer schon am 21. October eingegangen war. Die Zweite Kammer hat also mit der Berathung dieses Gesetzes 12 volle Wochen zugebracht und wir ungefähr 4 Wochen. Ich erwähne das nur, um die Erste Kammer gegen jeden Vorwurf in Schutz zu nehmen, als ob sie das Gesetz verzögert und vielleicht die Absicht gehabt hätte, es nicht vorzunehmen.

Ferner ist das Decret Nr. 29, das Gesetz, Abänderungen des Elementarvolksschulgesetzes vom 6. Juli 1835 betreffend, bei der ersten Deputation erst am 12. Februar eingegangen. Heute haben wir den 21. Februar, also ist die Deputation erst seit 9 Tagen im Besitz dieses Gegenstandes. Bei den vielen Arbeiten, die sie zu liefern gehabt hat, ist es rein unmöglich gewesen, die Begutachtung früher zu Ende zu bringen. Wir wenigstens sind nicht Schuld daran, wenn es nicht mehr berathen werden kann. Das erstgenannte Gesetz aber, da es so dringend gewünscht wird, wollen wir versuchen, noch vorzunehmen.

Vizepräsident Oberbürgermeister Pfotenhauer: Herr Präsident! Erlauben Sie mir, bemerken zu dürfen, daß auch über den letzten Gegenstand ein gedruckter Bericht der ersten Deputation der Kammer vorliegt. Er ist bereits seit mehreren Tagen vertheilt.

Präsident von Friesen: Wir haben also um so mehr anzuerkennen, daß die Deputation das Möglichste geleistet hat und daß sie und uns keineswegs ein Vorwurf trifft, wenn wir diese Gesetze nicht mehr durchbringen können.

Vizepräsident Oberbürgermeister Pfotenhauer:

Darf ich mir noch einmal das Wort erlauben, Herr Präsident? Ich will nur noch die Bemerkung hinzufügen, daß der von Ihnen vorhin erwähnte Bericht über den Elbquat allerdings nicht erstattet werden wird. Die Deputation hat erst gestern Gelegenheit gehabt, sich darüber zu berathen; sie hat sich aber überzeugen müssen, daß dies eine so weitläufige Angelegenheit sei, worüber in so kurzer Zeit nicht Bericht erstattet werden könne. Das würde also abzusehen sein.

Präsident von Friesen: Ich glaube, desto besser. — Kammerherr von Zehmen!

Kammerherr von Zehmen: Ich wollte nur bemerken, daß einige Vereinigungsverfahren über Gesetzgebungsgegenstände noch rückständig sind außer den erwähnten Angelegenheiten. Darüber wird erst morgen das Vereinigungsverfahren mit der Deputation der Zweiten Kammer stattfinden können.

Präsident von Friesen: Es findet morgen um 10 Uhr ein Vereinigungsverfahren über drei verschiedene Gesetze statt und deshalb wird die Kammer Sitzung auch morgen später angehen. Zur Berathung der nächsten Gegenstände lade ich die Kammer ein auf heute Abend 6 Uhr und wird es von der Kammer abhängen, was sie vornehmen will: Bericht über die Steuerreform oder Bericht über den Nachtrag zum Lehreremertirungsgesetze. Jedenfalls ersuche ich die Kammer, um 6 Uhr sich wieder hier einzufinden. Das Protokoll kann noch vorgelesen werden.

(Geschicht durch Secretär Bürgermeister Wimmer.)

Wird dieses Protokoll genehmigt? — Es wird Nichts erinnert; es ist genehmigt. Ich ersuche den Herrn Kammerherrn von Waidorf und Herrn Bürgermeister Claus, mit mir das Protokoll zu vollziehen.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 3 Uhr 15 Minuten.)